



Berufsbegleitender Lehrgang in
***LOGOTHERAPIE &
EXISTENZANALYSE***

am
**SÜDDEUTSCHEN INSTITUT
FÜR LOGOTHERAPIE UND EXISTENZANALYSE**
in Fürstentfeldbruck bei München

Curriculum, Regularien und Qualifikationen

LOGOTHERAPIE I
(Grundausbildung) und
LOGOTHERAPIE II
(Vollausbildung als praxisorientierte Vertiefung)

(Auszüge aus dem Curriculum des Institutes)

Zusammengestellt von:
Dr. phil. Otto Zsok und
Dr. med. univ. Rotraud Cimpa

(Stand: Dezember 2009)

Vorbemerkung

Dr. med. et Dr. phil. Viktor Emil Frankl (1905–1997) war derjenige Wiener Psychiater, Neurologe und Arzt-Philosoph, der die *Logotherapie und Existenzanalyse* als „dritte Wiener Schule“ in den Jahren 1937 und 1942 sowie 1945 und 1949 begründet hatte.

In unserem Institut findet **seit April 1986** die berufsbegleitende Fortbildung in der sinn- und wertorientierten Seelenheilkunde nach V. Frankl statt. – Damals hat **Dr. habil. Elisabeth Lukas** ein umfassendes Ausbildungskonzept erarbeitet. Darauf baut dieses Curriculum auf. Es behält das Wesentliche und setzt zugleich *neue* Akzente. Es berücksichtigt die von der **DGLE (Deutsche Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse)** verabschiedeten Richtlinien der Grundausbildung (Logotherapie **I**, 410 Stunden) und Logotherapie **II** (praxisorientierte Vertiefung, 300 Stunden). Dieses Curriculum ist seit dem **01. Oktober 2005** verbindlich.

Der Lehrgang des Instituts vermittelt die *originäre* Logotherapie und Existenzanalyse. Der Unterrichtsstoff orientiert sich am ursprünglichen und weltweit anerkannten Franklschen Gedankengut mit den dazugehörigen philosophischen und anthropologischen Grundlagen. Weiterentwicklungen, die dem Menschenbild Frankls entsprechen, werden berücksichtigt.

Unabhängig von der beruflichen Anwendung profitiert man davon als eine sinn- und wertorientierte Persönlichkeitsbildung *für sich selbst*, und auch im Sinne einer Entfaltung der Fähigkeit zur Krisenbewältigung. Logotherapeutisches Handeln und Wirken ist grundsätzlich auf etwas oder jemanden angelegt, das oder der nicht wiederum „ich“ selbst bin. Doch auch „ich“ bin ein Jemand.

Drei anthropologische Thesen werden wie ein *Basso continuo*, wie unaufgebbare Grundlagen, in der Ausbildung **Logotherapie I** und **II** durchgehalten:

1. Der Mensch ist stets von einem ursprünglichen „Willen zum Sinn“ durchdrungen.
2. Des Menschen letzte Wirklichkeit ist nicht das Psychophysikum (Soma und Psyche), sondern sein spezifisches Sein erstreckt sich in die geistige (noetische) Dimension hinein. Der Mensch ist geistige Person und als solche: *frei* und *verantwortlich*.
3. Der zu verwirklichende und wahrzumachende Sinn, der sein Leben glücken läßt, ist *transsubjektiv*: nicht willkürlich zu machen und zu produzieren, sondern (mit Hilfe des Gewissens) zu entdecken. Der „Logos“ der Logotherapie, – der „Logos“, der am Anfang **„ist“**, – hat einen transzendenten Bezug.

„Die Existenzanalyse hat sich zur Aufgabe gemacht, das Zimmer der Immanenz so einzurichten, daß dabei die Tür zur Transzendenz offen bleibt“ (Viktor Emil Frankl).

LEHRGANGSABSCHNITTE

(Allgemeiner Überblick)

Die in unserem Institut angebotene vollständige Ausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse besteht aus folgenden zwei **Haupt-Teilen**:

Logotherapie und Existenzanalyse I:

(Grundausbildung insgesamt 410 Stunden bzw. 2 Jahre)

- vier Theoriesemester (ca. 300 Stunden, inkl. Literaturstudium)
- fünf Bausteine zur Selbsterfahrung (110 Stunden verteilt auf die 4 Theoriesemester).¹

Logotherapie und Existenzanalyse II umfasst:

(Praxisbezogene Vertiefung insgesamt 300 Stunden bzw. 1,5 Jahre)

- ein obligatorisches Supervisionsjahr (ca. 100 Stunden)
- zwei spezielle, zur Wahl stehende, berufsspezifische und deshalb thematisch zentrierte Kurse bzw. Vertiefungsbausteine (ca. 100 Stunden)
- eine sinnorientierte Biographiearbeit.
Diese ist auch nach Logotherapie I möglich und empfehlenswert, auch wenn Logotherapie II nicht gänzlich absolviert wird.

Zur Logotherapie I: Grundausbildung (410 Stunden)

Jedes THEORIESEMESTER besteht aus fünf Wochenendseminaren (mit Vorlesungen, Gruppenübungen, Diskussionen) im Halbjahr, und zwar einem pro Monat. Hinzukommt ein sechstes Wochenende: ein Baustein zur Selbsterfahrung. Das relativ kontinuierliche Studium der Fachliteratur ist erforderlich. Die **vier** Theoriesemester zielen in traditioneller Weise auf eine Erweiterung des Wissenshorizontes ab. Dabei kommen psychologische, psychotherapeutische, philosophische, pädagogische, soziale und religiöse (theologische) bzw. spirituelle Aspekte und Bezüge in den jeweiligen Semestern zur Sprache. Eine gute Theorie ist zugleich Fundament jeglicher Praxis, darum erfordert die theoretische Grundausbildung Hingabe, Fleiß und Ausdauer. Man soll nicht zu schnell zur Praxis übergehen, bevor man sich nicht die anthropologischen und therapeutischen Grundkonzepte angeeignet hat. Theorie ist kein intellektueller Luxus, sondern – im griechischen Sinne des Wortes – die unbefangene Vernehmung und Betrachtung der wahren Wirklichkeit [des *Wahr-Bildes*] des Menschen, der

¹ Das Supervisionsjahr (ca. 100 Stunden) ist in unserem Institut innerhalb der Grundausbildung freiwillig. Wer will, kann Supervision machen. Dagegen ist Supervision in der praxisbezogenen Vertiefung unerlässlich.

für die Logotherapie mehr ist als nur *Soma* und *Psyche* (Körper und Seele): Zu ihm gehört wesentlich der *Nous*: die *noetische* (geistige) Dimension: der Geist. Der Mensch ist in seinem innersten Wesenskern geistig-personale Existenz.

Das SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR bietet verschiedene Elemente der Erfahrung der eigenen Persönlichkeit und die Einübung von Methoden. Dazu gehören:

- Selbsterkenntnis im Lichte des Enneagramms (Baustein 1 – 20 Stunden)
- Methodenseminar – (Baustein 2 – 20 Stunden)
- Sinn- und Werterfahrung im Medium der Musik (Baustein 3 – 20 Stunden)
- Ärztliche Seelsorge und spezifische Methoden (Baustein 4 – 20 Stunden)
- Ein mehrtägiges Gesprächsführungsseminar (Baustein 5 – 30 Stunden).

Letzteres kann während der Ausbildung zu einem beliebigen Zeitpunkt – frühestens *nach* der Absolvierung des ersten Theoriesemesters – gewählt werden. Es bietet den Rahmen, sich selbst zu erleben, indem abwechselnd die *Rolle des Patienten* und die *Rolle des logotherapeutischen Beraters* übernommen und „durchgespielt“ werden. Hier erfahren Sie, wie es ist, eine heilsame Kommunikation mit Menschen zu führen, die eine psychische Störung haben, unter einer Neurose oder Orientierungslosigkeit leiden. Dieses Seminar dauert von Montag 14.00 Uhr bis Freitag 13.00 Uhr. Es wird gewöhnlich zwei Mal im Jahr angeboten.

Die Grundausbildung führt zu einem eigenständigen Abschluss. Dieser wird sowohl mit einem institutseigenen als auch mit einem Zertifikat der DGLE bestätigt. Der Abschluss in **Logotherapie und Existenzanalyse I** berechtigt noch nicht, eigenständig therapeutisch oder beraterisch tätig zu werden. Das erworbene Grundwissen kann aber in den eigenen Beruf (in das eigene Leben) eingebracht und fruchtbar gemacht werden.

Gleichzeitig ist die Absolvierung von **Logotherapie und Existenzanalyse I** Voraussetzung für die Praxisorientierte Vertiefung in **Logotherapie und Existenzanalyse II**, die dann berechtigt, in den Bereichen: **Therapie, Beratung** oder **Bildung und Erziehung** praktisch-logotherapeutisch zu arbeiten.

Wichtig (!): Jene, die Logotherapie II *nicht* absolvieren wollen, aber dennoch einzelne Vertiefungsbausteine (Supervision, Biographiearbeit, Sinnseelsorge oder Psychotherapie) aus Logotherapie II mitmachen wollen können sich dafür natürlich anmelden.

Zur Logotherapie II: Praxisbezogene Vertiefung (300 Stunden)

SINNSEELSORGE (100 STUNDEN)

Hier werden alle angesprochen, die im weitesten Sinne Lebensberatung ausüben, wie Pädagogen, Lehrer, Sozialarbeiter, Priester, Therapeuten, Hospizhelfer, Seelsorger, Personalberater und Coaches. Ausführliche Inhalte ab Seite 14.

SUPERVISION (100 STUNDEN)

dient der Praxisanleitung und Unterstützung der Lehrgangsteilnehmer, die Logotherapie I absolviert haben. Es geht um Fallbearbeitungen, um die Integration der erworbenen logotherapeutischen Kenntnisse in den jeweils eigenen Wirkungsbereich. Mehr dazu im Heft: „*Supervision in der Logotherapie*“ (erhältlich im Institut nur für Lehrgangsteilnehmer).

LOGOTHERAPEUTISCH GEFÜHRTE AUTOBIOGRAPHIE (100 STUNDEN)

bezieht die persönliche Lebensgeschichte mit ein. Es wird in Gruppen mit maximal 8 bis 10 Personen gearbeitet mit dem Ziel, eine nach sinnorientierten Kriterien schriftlich verfasste Autobiographie in 7 Kapiteln zu gestalten und in der Gruppe unter fachlicher Leitung zu reflektieren. Hier geht es um die „Konfrontation der persönlichen Existenz mit dem Logos“, um die eigene Sinnsuche. Das persönliche Ringen um den Sinn – das Finden des goldenen Sinnfadens – in der *eigenen* Lebensgeschichte steht dominierend im Vordergrund. Mehr dazu im Heft: „*Sinn-Funken in meinem Leben: Biographiearbeit auf logotherapeutischer Basis*“ (erhältlich im Institut, nur für Lehrgangsteilnehmer).

LOGOTHERAPIE UND PSYCHOTHERAPIE (100 STUNDEN)

ist ein Vertiefungsbaustein vor allem für Ärzte, Psychiater, klinische Psychologen, Gerontologen und Psychotherapeuten nach dem Heilpraktikergesetz, die alle im engeren Sinn psychotherapeutisch arbeiten und innerhalb ihrer Tätigkeit weitere, von der Logotherapie und Existenzanalyse her kommende Impulse erlernen wollen. Das Seminar oder einzelne Module können auch von interessierten Personen außerhalb der genannten Berufsgruppen besucht werden. Einerseits soll logotherapeutisches Wissen und Können durch Psychiatrie und Psychotherapie ergänzt werden. Andererseits soll gezeigt werden, wie logotherapeutisches und existenzanalytisches Gedankengut, vor allem die Neurosen- und Psychosenlehre, spezifische Konzepte und Methoden der Existenzanalyse, die herkömmliche Psychotherapie wie auch die Psychiatrie befruchten und vertiefen kann. Ausführliche Inhalte ab S. 14.

CURRICULARER AUFBAU

Logotherapie und Existenzanalyse I

(Inhalte: Grundausbildung, insg. 410 Stunden)

1.) Theorievermittlung (inkl. Literaturstudium ca. 300 Stunden)

Semester I: Vom Wesen des Menschen – Logotherapie als Persönlichkeitstheorie [Logotherapeutische Anthropologie]

Hier geht es um die Frage nach der spezifischen Wesensart des Menschen. Wir bieten hier logotherapeutische und existenzanalytische Anthropologie. Die Dreidimensionalität des Menschen, seine spezifisch geistige Dimension sowie seine ursprüngliche Sinnorientierung wird auf der soliden Basis der philosophischen Anthropologie nach Frankl – unter Einbeziehung psychologischer Aspekte – differenziert herausgearbeitet. In diesem ersten Semester wird das Menschen- und Weltbild der Logotherapie aufgezeigt. Die Existenzanalyse als anthropologisches Fundament wird differenziert dargestellt. Als benachbartes wissenschaftliches „Gebiet“, begleitet uns hier besonders die Philosophie.

Baustein 1 zur Selbsterfahrung gehört hierher, 20 Stunden. Thema: „**Vom Typ zum Original**“: Die 9 Gesichter der Seele und mein eigenes Gesicht. Zur Erfahrung des eigenen Charakters mit Hilfe des Enneagramms. – Blockseminar (Freitag 15.00 bis Sonntag 13.00 Uhr). Ort und Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Semester II: Vom Werden des Menschen – Logotherapie in der Krisen-Prävention [Logotherapeutische Prinzipien einer Psychohygiene]

Hier beschäftigen wir uns mit der Frage, was menschliches Leben und interpersonale Beziehungen gelingen läßt. Es geht um eine „Psychohygiene“ vom Geistigen her. Pädagogische und soziologische Aspekte kommen zur Sprache. In diesem zweiten Semester wird der logotherapeutische Beitrag zur Gesundheitserhaltung (Wille zum Sinn) und zur Bedeutung der Werte im Leben aufgezeigt. Als benachbartes wissenschaftliches „Gebiet“, begleitet uns hier besonders die Pädagogik und die Soziologie.

Baustein 2 zur Selbsterfahrung gehört hierher, 20 Stunden. Thema: „**Methodenseminar – Logotherapie in Aktion**“. – Blockseminar (Freitag 15.00 bis Sonntag 13.00 Uhr). Ort und Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

**Semester III: Vom kranken Menschen –
Logotherapie in der Krisen-Intervention
[Neurosen- und Psychosenlehre]**

Hier geht es um die Frage, wie psychisch mißlungenes, neurotisches Leben erneuert und psychische Krankheiten (Neurosen und Persönlichkeitsstörungen) geheilt werden können. Psychotherapeutische und psychiatrische Aspekte, Neurosen- und Psychosenlehre, Diagnose, Methoden und das Heilverfahren der Logotherapie bilden den Gegenstand des Unterrichts in diesem dritten Semester. Als benachbartes wissenschaftliches „Gebiet“, begleitet uns hier besonders die Psychiatrie und die Klinische Psychologie.

Baustein 3 zur Selbsterfahrung gehört hierher, 20 Stunden. Thema: „**Das Eine, das Not tut: Einübung in die ungeteilte Aufmerksamkeit.**“ Sinn- und Werterfahrung im Medium der Musik“ – wird ebenfalls in Form eines Blockseminars (Freitag 15.00 bis Sonntag 13.00 Uhr) durchgeführt.

**Semester IV: Vom leidenden Menschen –
Logotherapie als Ärztliche Seelsorge
[Grenzgebiete des Menschseins]**

Hier beschäftigen wir uns mit der zentralen Frage, wie unheilbare Krankheiten und unabänderliche Schicksalsschläge (Scheidung, Tod, schwere Krankheit, Verlust eines hohen und wichtigen Wertes) seelisch und geistig bewältigt werden können. Philosophische und religiöse (theologische) bzw. geistige und spirituelle Aspekte, die Frage nach der Transzendenz sowie trostspendende Impulse der Logotherapie in der Trauerbewältigung und der Ansatz einer sogenannten *Logo-Philosophie* [Sinn und Weisheit im Leben] werden in diesem vierten Semester thematisiert. Als benachbartes wissenschaftliches „Gebiet“, begleitet uns hier besonders die Theologie/Religion/Spiritualität.

Baustein 4 zur Selbsterfahrung gehört hierher, 20 Stunden. Thema: „**Spezifische Methoden im Bereich der Ärztlichen Seelsorge**“ – wird auch in Form eines Blockseminars (Freitag 15.00 bis Sonntag 13.00 Uhr) durchgeführt.

Jedes Theoriesemester schließt mit einer Prüfungsarbeit ab, die nach dem Semester zu Hause in Form einer Hausarbeit geschrieben wird. Die Hausarbeit muss (wenn nicht anders angekündigt) in spätestens 5 Wochen nach Beendigung des Semesters ans Institut zurückgesandt werden.

2.) Selbsterfahrungsseminare (Baustein 1 bis 5, insgesamt 110 Stunden)

Sie bilden den praktischen Teil des Lehrgangs. Reflexion, Übungen und Erleben sind wichtig. Verschiedene thematische Annäherungen unter fachlicher Leitung und zum Teil auch in Gruppenarbeit ermöglichen eine differenziertere Selbstwahrnehmung, vielleicht auch die Entfaltung eines sicheren Gespürs für die eigenen *Seelenkräfte*, die anderer Artung sind als „psychische Kräfte und psychische Funktionen“. Diese Seminare werden gewöhnlich von verschiedenen Dozenten geleitet.

Die 4 Bausteine zur Selbsterfahrung bieten praktische Übungsmöglichkeiten in verschiedenen Formen, und eingebunden in die Gruppe, wobei nicht so sehr die Gruppendynamik (auch), sondern das eigene Selbst in Relation zu den Mitmenschen im Vordergrund steht. Die verschiedenen Formen und Übungen sollen zur gefühlten Erkenntnis des eigenen Charakters, der eigenen Gefühle, der eigenen Fähigkeiten und zur stärkeren Bewusstwerdung des eigenen geistig-personalen Selbst hinführen.

Unsere Grundposition dabei ist durchaus die Aufeinanderverwiesenheit des **Logos** und des **Selbst**, denn **Selbst** und **Sinn** oder **Sinn** und **Selbst** sind korrelative, also sich ergänzende „Größen“.

Die Erfahrung des **Logos** und des **Selbst** durch psychodynamische und noodynamische – also: durch körperliche, psychologische, geistig-spirituelle – „Elemente“, die zu uns gehören, ist uns wichtig. Zum Beispiel *Kräfte und Funktionen der Psyche*, die zu uns gehören, sind: Gefühle, Charakterstruktur, Triebe, spontane Willensstrebungen, außerdem Wahrnehmung, Interessen, Gedächtnis und Denk- bzw. Aufmerksamkeitsstil. Und *Kräfte des Geistes*, die zu uns gehören, sind: Selbstdistanzierung (als die Fähigkeit, vom *Ego* Abstand zu nehmen), Selbsttranszendenz (als die Fähigkeit, sich zu überbieten und sich auf das Göttliche zu beziehen), Wille zum Sinn, Erkennen von Sinn, ursprüngliche Wertorientierung, Einkehren-Können in den eigenen Lebensgrund, aber auch ungeteilte Aufmerksamkeit, Glaube, Hoffnung und Liebe.

Im **Baustein 1** beschäftigen wir uns mit der *Charakterlehre des Enneagramms*. Diese mehr *psychologische* Annäherung an das Selbst zielt auf die Auseinandersetzung mit dem eigenen Charakter. Jeder hat seine eigene, schicksalhafte Charakterstruktur, die er mitbekommt. Was der Mensch jedoch daraus macht, aus dem Schicksalhaften macht, – ist Sache der geistigen Person: sie ist schöpferisch.

Immer und unaufhörlich findet diese Selbstgestaltung in einem Zusammenhang, im lebendigen Kontext statt: im Kontext von **ICH – DU – WIR**. Das bedeutet: Ich **bin** von vornherein **Person**, ich **habe** einen **Charakter** und ich **werde** zur **Persönlichkeit** dadurch, dass die Person [die ich *bin*], sich mit dem Charakter [den ich *habe*] und mit den Mitmenschen auseinandersetzt.

Wir lernen in diesem Baustein 1 die neun Gesichter der Seele und das eigene Gesicht erkennen und legen den Schwerpunkt auf den jeweils spezifischen *Wert*, den jeder Typus besonders gut aus sich herausleben kann. Wir konzentrieren uns auf die Dynamik der Weiterentwicklung des eigenen Typus in Relation zu den anderen Typen. Wir interpretieren das Enneagramm wertorientiert.

Im **Baustein 2** widmen wir uns therapeutischen Methoden und Situationen. Das eigene Agieren soll reflektiert werden. Es ist eine Art „*Logotherapie in Aktion*“ mit dem Ziel, spezifisch logotherapeutische und existenzanalytische Methoden (Dereflexion, Einstellungsmodulation, Paradoxe Intention) einzuüben und dabei im Fühlkontakt mit dem ureigenen Ich zu bleiben.

Dieser Rahmen bietet die Möglichkeit, die eigenen therapeutischen und kommunikativen Fähigkeiten im Rahmen der Logotherapie zu erfahren, zu verbessern und zu reflektieren. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, eigene Situationen sowie mitgebrachte Fragen und Themen einzubringen. In diesem Baustein 2 hat alles Platz, was dazu dient, den eigenen persönlichen Stil in der Logotherapie kennenzulernen, und die eigene methodische Stärke herauszuarbeiten. Dadurch gewinnen die methodischen Erfahrungen deutliche Konturen. Zu Austausch, Reflexion und Aktion werden Sie in diesem Seminar nachdrücklich eingeladen.

Im **Baustein 3** geht es um eine besonders innige und feinnervige Erfahrung des Selbst *durch Hören ausgewählter Musikstücke* in Kombination mit Körperübungen und ein wenig Gespräch. Hier ist *Stille* und *Einkehr in den eigenen Seelenräumen* primär und von großer Bedeutung.

Die eigene Individualität, das eigene innerste Zentrum durch das Medium des tönenden Geheimnisses (der klassischen Musik) zu erfühlen, ist eine Übung der Achtsamkeit. Wichtig dabei ist folgendes:

Ich versuche, mein Gemüt zu beruhigen vor all den lauten Einreden meines Denkens, und gebe mich in tiefster Ruhe meinem nüchternen, selbstgewissen Fühlen hin. Dabei leitet mich „Frau Musica“ (Mozart) und die Stille, die *nach* dem gehörten Stück – *nach* der gehörten Melodie – entsteht. Diese Stille *danach* ist sehr kostbar. Es kann gut sein, dass ich einer unnennbaren *Kraft der Seele* auf die Spur komme, die mir hilft, viele Fragen in mir selbst zu beantworten.

In solchen Augenblicken der inneren Sammlung öffnet sich ein wenig eine höhere Dimension – die ich in mir selbst erlebe – und ein mildes, sanftes Licht wird wahrnehmbar. Eine kaum nennbare Seelenkraft erwacht und wird fühlbar. Ich gebe mich diesem Fühlen hin und lasse es in mir Wurzeln fassen!

Die große, inspirierte abendländische Musik trägt etwas Geheimnisvolles in sich, das in der Seele des Hörenden ankommen und die Seele stärken, trösten, erhellen und aufrichten kann. – Es ist eine bestimmte Hörweise, die hier eingeübt werden soll. Eine Hörweise, die der Sprache der Musik folgt, welche die Innenräume der eigenen Seele empfindungsbewusst macht. So geschieht Sinn- und

Selbsterfahrung im Medium des tönenden Geheimnisses, das sich ja als eine klingende Licht-Gestalt offenbart.

Im **Baustein 4** geht es um Methoden, die im Bereich der *ärztlichen Seelsorge* relevant sind. Die hier zu machende Selbsterfahrung lässt sich so charakterisieren: „Einerseits ist es schwer genug, eigenes Leid anzunehmen, andererseits scheint es nicht einfach zu sein, angesichts vom Leiden des Anderen, die eigene Hilflosigkeit zu überwinden und als Begleiter/ Begleiterin wirklich hilfreich zu sein. – In verschiedenen Phasen der Leiderfahrung ist die geistige Person unterschiedlich ansprechbar. Da die geistige Person unser hauptsächlichster Ansprech-Partner in der ärztlichen (logotherapeutischen) Seelsorge ist, muss Logotherapie phasengerecht eingesetzt werden! Das Problem ist ja, dass der Mensch in solch einer, von ihm selbst als verzweifelt empfundenen Lebenslage zunächst seinen Lebenssinn, seine geistige Freiheit, seine Geborgenheit in der Transzendenz, also gerade alles, was am meisten trägt, nicht mehr oder doch nur schwach spüren kann. Hier wollen wir versuchen, den verlorenen Zugang zur geistigen Person wieder zu finden. Wie heißt es bei Antoine de Saint Exupéry?

Wenn du einen Schiff bauen willst, / so trommle nicht Leute zusammen, / um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, / Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen; sondern wecke in ihnen die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.

Wie können wir die Sehnsucht nach der eigenen Geistigkeit (wieder) wecken? Es werden logotherapeutische und andere Methoden vorgestellt, die für Stärkung und Stabilisierung des traumatisierten Ichs und zur Wiedergewinnung des verlorenen Urvertrauens geeignet sind. Hauptziel ist, daß die verstörte, aber nicht *zerstörte* geistige Person wieder zu ihrer Ausdrucks- und Aktionsfähigkeit in Freiheit zurückfindet – trotz Leid.

Therapeutische Hilfen, die eine solche Entwicklung fördern können, sind keineswegs nur Ärzten vorbehalten, sondern können ebenso von Psychologen, Seelsorgern, Pflegern, Sozialpädagogen, Lehrern und Menschen in medizinischen Assistenzberufen gegeben werden. Solche therapeutischen Ansätze werden im Seminar vorgestellt. Ihre Wirkung können die Teilnehmer in Kleingruppen sowohl in der Rolle des Patienten als auch des Therapeuten selbst erfahren“ (Dr. med. R. Deckart).

Die Bausteine zur Selbsterfahrung werden von ein oder zwei Fachkräften geleitet und finden in der Regel in einem Bildungshaus – manchmal auch im Lehrsaal unseres Institutes – statt. Wir beginnen an einem **Freitag um 15.00 Uhr** und enden am **Sonntag** spätestens um 14.00 Uhr. Die Zuordnung der einzelnen Bausteine zu den Semesterthemen erfolgt nach dem jeweiligen Semester, das die Teilnehmer gerade besuchen:

Im **Semester I** (Logotherapie als Persönlichkeitstheorie) wird **Baustein 1**,
im **Semester II** (Logotherapie in der Krisen-Prävention) wird **Baustein 2**,
im **Semester III** (Logotherapie in der Krisen-Intervention) wird **Baustein 3** und

im **Semester IV** (Logotherapie als ärztliche Seelsorge) wird **Baustein 4** absolviert.

Schließlich **Baustein 5** ist ein mehrtägiges *Gesprächsführungsseminar* (ca. 30 Stunden), in dem Gesprächsformen eingeübt und praktisch „durchgespielt“ werden: einmal als Therapeut und einmal als Patient. Ziel ist, ein sicheres Gespür für die heilsame Führung von sinnorientierten Gesprächen bei sich selbst zu entwickeln. Innerhalb der theoretischen Grundausbildung ist dieses Seminar ein wichtiger *praktischer* Lehrgangsabschnitt.

Abschluß der Grundausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse I

Nach erfolgreicher Beendigung der Grundausbildung sind der Institutsleitung folgende Unterlagen (nur in Fotokopie) vorzulegen:

- die vier Semesterbestätigungen (Theorie mit Selbsterfahrungsseminare, Baustein 1 bis 4) und
- Bestätigung über das Gesprächsführungsseminar (Baustein 5).

Danach erst werden ein institutseigenes Zertifikat und das **Zertifikat** der **DGLE** in „**Grundausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse**“ ausgestellt. Für das DGLE-Zertifikat wird eine Gebühr von 30 Euro erhoben.

Die nunmehr in sich geschlossene, **eigenständige „Grundausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse“** umfasst demnach:

- 300 Stunden Theorie
- 110 Stunden Selbsterfahrung

410 Stunden „Grundausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse“

Das damit erlangte **Zertifikat** ist eine gute Grundlage, um mit humanistischer Fachkompetenz, in Bereichen wie: Erziehung, psychosoziale Beratung, Rückfallprophylaxe, Familienhilfe, Begleitung von seelisch und körperlich Kranken, außerdem in der Arbeit mit behinderten Menschen, mit alten- und pflegebedürftigen Menschen, der Seelsorge, Hospizarbeit und der kirchlichen Gemeindegemeinschaft nach ethischen Maßstäben (mit)zuarbeiten.

Kosten und Anmeldung

Die **Teilnahmegebühren** betragen für die einzelnen Lehrgangsabschnitte (*Stand Sommersemester 2010*):

Pro Theoriesemester mit	
Selbsterfahrungsseminar (Baustein 1 bis 4)	1.200 €
Gesprächsführungsseminar (Baustein 5)	400 €

Hinzu kommt eine Gebühr für das Abschlußzertifikat der DGLE: 30 €.

Die Teilnahmegebühren sind stets vor Beginn eines Lehrgangsabschnittes auf das Bankkonto des Instituts, nach Erhalt der Rechnung, zu überweisen.

Aufnahmekriterien

Um eine psycho- bzw. logotherapeutische Fortbildung mit persönlichem und beruflichem Gewinn zu absolvieren, bedarf es eines Mindestmaßes an Selbstdistanzierungsfähigkeit, relativ stabiler Gefühlslage und echtem Interesse am Mitmenschen. Für Personen, die selber an seelischen Krankheiten wie Neurosen, Psychosen, Depressionen, leiden, ist der Lehrgang ungeeignet.

Die **Grundausbildung** ist **grundsätzlich für alle Interessenten** offen und zugänglich, die sich in vertiefter und qualifizierter Weise mit der Logotherapie beschäftigen wollen. Es empfiehlt sich, die Grundausbildung erst nach dem 21. Lebensjahr zu beginnen. Zwar bildet ein (Fach-)Hochschulstudium eine gute Grundlage für die Grundausbildung in Logotherapie, aber ist keine Bedingung.


Gewisse fachliche, möglicherweise humanistische Vorkenntnisse sind sicherlich nötig. Man kann sie sich aber während der Grundausbildung aneignen.

Aus dem Erfahrungsschatz von 23 Jahren in unserem Institut, können wir bestätigen, dass die im Kurs erworbenen Kenntnisse für die Teilnehmenden von großer Bedeutung sind: – in ihrem privaten, persönlichen Wirkungskreis sowie in der Kunst des „heilsamen Umgangs mit sich selbst“ und in ihrem Beruf.

Die **Erstanmeldung** zum Lehrgang in Logotherapie I erfolgt schriftlich mittels Anmeldeformular und gilt mit der Unterschrift des Bewerbers als verbindlich. Die Kurszuteilung ist stets für ein ganzes Semester gültig.

Jede Anmeldung gilt nur für einen Lehrgangsabschnitt (z.B. für ein Theoriesemester mit der dazugehörigen Selbsterfahrungseinheit), und wird im Falle der Fortsetzung erneuert. Bei Erstanmeldung bitte Anmeldeformular anfordern.

Noch drei wichtige Informationen:

- In Ausnahmefällen werden auch Personen als „Fernstudierende“ für den Lehrgang aufgenommen, vor allem körperbehinderte Menschen, die nicht so gut reisen können, oder Menschen, die sehr weit entfernt von uns wohnen und nicht jedes Wochenende anreisen können. Auch in diesen Ausnahmefällen müssen aber die „Fernstudierenden“ ein Mal im Unterricht präsent sein, am Selbsterfahrungsseminar teilnehmen und die Semestergebühr bezahlen. Es sollte nachvollziehbar begründet sein, wenn jemand diesen „Ausnahmefall“ für sich in Anspruch nehmen möchte. Der Ausnahmefall ist nur ein einziges Mal, entweder im Semester I oder II oder IV möglich. Im Semester III besteht Anwesenheitspflicht.
 - Jedes Semester, das einem besonders zugesagt hat, kann zu einem späteren Zeitpunkt erneut teilgenommen werden, wobei dann nur 40% der Kursgebühr zu zahlen ist.
 - Interessenten, die nur ein Mal „schnuppern“ möchten, bevor sie sich für die Grundausbildung entscheiden, können an einem Samstag Vormittag – gegen einer Gebühr von 20 Euro – mit dabei sein und zuhören.
- 

Logotherapie und Existenzanalyse II: Praxisbezogene Vertiefung (300 Stunden)

Am Süddeutschen Institut für Logotherapie und Existenzanalyse werden seit **Oktober 2005** vier praxisbezogene Vertiefungsbausteine im Rahmen von Logotherapie und Existenzanalyse **II** angeboten. Daraus ergeben sich zwei sinnvolle Kombinationen.

Variante A:

Supervision	(100 Stunden)	Der Schwerpunkt hier ist: Beratung sowie Bildung und Erziehung
Biographiearbeit	(100 Stunden)	
Sinnseelsorge	(100 Stunden)	

Variante B:

Supervision	(100 Stunden)	Der Schwerpunkt hier ist: Psychotherapie
Biographiearbeit	(100 Stunden)	
Logotherapie und Psychotherapie	(100 Stunden)	

Je nachdem welcher berufliche Schwerpunkt vertieft werden soll, kann Variante A **oder** Variante B gewählt werden. Wählt man Variante A, kann man trotzdem zusätzlich aus Variante B den Vertiefungsbaustein **Logotherapie und Psychotherapie** absolvieren. Prinzipiell können die praxisorientierten Module *Sinnseelsorge* sowie *Logotherapie und Psychotherapie* von jedem besucht werden.

Voraussetzung zur Aufnahme in den Ausbildungskurs **Logotherapie II** (mit Zertifikatserwerb) ist normalerweise:

- Der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss der „Grundausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse I.“²
- Die Aufnahme mit der Ausrichtung **Psychotherapie** setzt normalerweise ein abgeschlossenes Psychologie- oder Medizinstudium oder die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde auf dem Gebiet der Psychotherapie voraus.

Wie oben erwähnt, sind Ausnahmen möglich. Das Süddeutsche Institut nimmt für diesen Kurs Personen auf, die zwar weder Mediziner noch Psychologen sind,

² Der Nachweis über den erfolgreichen Abschluß der Grundausbildung kann im begründeten Fall durch einen Nachweis einer äquivalenten Grundausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse nach einem älteren Curriculum ersetzt werden.

jedoch mehrere Jahre Berufserfahrung auf diesem Gebiet (der therapeutischen Heilkunde) nachweisen können oder gerade dabei sind, die Zulassung als psychotherapeutischer Heilpraktiker zu erwerben.

Eine Aufnahme als Gasthörer ist jeder Zeit möglich. Auch aus persönlichem Interesse kann ein Vertiefungsbaustein – zum Beispiel **Sinnseelsorge** oder/ und **Logotherapie und Psychotherapie** – besucht werden. Die effektive Teilnahme wird in jedem Fall vom Institut bestätigt. Ob das auch zum Abschluss mit Zertifikat der DGLE führen kann, muss von Fall zu Fall geprüft werden. –

Die Vollausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse II ist dominierend praxisorientiert und auf berufliche Tätigkeiten, besonders in den Bereichen

- der **Psychotherapie** (Ärzte, klinisch-therapeutische Psychologen, Heilpraktiker, psychotherapeutische Heilpraktiker und andere Interessierte) oder
- der **Beratung** (psychosoziale Beratung, Seelsorge, Pädagogik, Coaching, Wirtschaft, Arbeitswelt, Politik, Kunst) oder
- der **Bildung und Erziehung** (in Schulen, in den Zentren der Erwachsenenbildung, Volkshochschulen, Universitäten, Stiftungen, Exerzitienhäusern, Priesterseminare usw.)

ausgerichtet. Sie setzt sich, wie oben ausgeführt, aus *curricularen Bausteinen* zusammen, die individuell kombinierbar sind und so ausgesucht werden können, dass die Teilnehmenden ihre berufliche Praxis, ihr berufliches Profil und ihre eigene sinnorientierte Persönlichkeitsbildung vertiefen können.

Es folgt die Beschreibung der vier Vertiefungsbausteine, die am „Süddeutschen Institut für Logotherapie“ in Fürstfeldbruck bei München seit **Oktober 2005** im Rahmen von Logotherapie und Existenzanalyse II angeboten werden.

<p><u>Vertiefungsbaustein 1</u> SINNSEELSORGE (100 Stunden)</p>
--

Folgende Inhalte werden praxisorientiert betrachtet:

- Die Ärztliche Seelsorge und Sinnseelsorge: Der Unterschied zwischen seelischer Heilung und Seelenheil; Modell der Sinn-Seelsorge; Drei Säulen der Sinn-Seelsorge
- Seelsorge und Spiritualität
- Spiritualität und die Lebenswelt des Menschen
- Persönlichkeitsentwicklung und Seele

- Die Seele als das „ewige Element“ im Menschen
- Seelenkräfte und Seelenheil
- Sinnseelsorge und die tragische Trias: Glaube, Hoffnung, Liebe kontra Leid, Schuld und Tod
- Fallbeispiele und Übungen

In diesem Kontext bewegt sich das obige Angebot, in dem auch spezifisch christliche Elemente ihren Platz haben. Das Pädagogische, das Erzieherische, das Sozialtherapeutische, Probleme der Menschen- bzw. Seelenführung und die Spiritualität im Alltag sind hier von großer Bedeutung. Diesen Kurs können selbstverständlich auch Personen besuchen, die schon in früheren Jahren ein Zertifikat bekommen haben und an weiterer Vertiefung interessiert sind. Auch Gasthörer sind willkommen: ihnen wird die Teilnahme bestätigt.

Dieser Lehrgang wird **in vier Blockseminaren** angeboten. Termine sind aus dem aktuellen Terminblatt zu entnehmen (auch auf der Homepage einsehbar). Der Kurs wird durchgeführt, wenn sich mindestens 7 Personen angemeldet haben. –

Dozenten: Diplomtheologe und Logotherapeut Pfarrer Stefan Neufanger und Dr. phil. Otto Zsok. – Kursgebühr: **1.200 €**.

Vertiefungsbaustein 2 SUPERVISION (100 Stunden)

Das Supervisionsjahr beginnt immer am 01. April oder am 01. Oktober eines Jahres und dauert maximal 12 Monate. Nach Absprache kann jemand auch zu einem anderen Zeitpunkt damit beginnen.

In diesem Vertiefungsbaustein steht die *praktische* Anwendung der erworbenen logotherapeutischen Kenntnisse im Vordergrund. Die Supervisanden treffen sich regelmäßig mit ihren Supervisoren zum Erfahrungsaustausch. Personen, die keine Anwendungsfälle aus dem klinisch-therapeutischen Bereich vorbereiten können, sollen andere „Fälle“ aus dem beratenden Bereich oder aus dem eigenen Erfahrungsbereich darstellen, an denen man die eigenständige Umsetzung logotherapeutischen Gedankengutes im Leben und im Alltag, in der Seelsorge, in der Pädagogik, in der Pflege oder in anderen Berufsfeldern ablesen kann. (Siehe dazu das Heft: „**Supervision in der Logotherapie**“, erhältlich im Institut).

Folgende Beitragsformen werden akzeptiert:

- Falldokumentationen, bei denen die therapeutischen Prozesse so geschildert werden, daß das Vorgehen und die Kontrolle des Verlaufs nachvollziehbar werden.

- Zusammenfassende Niederschriften oder Tonbandaufnahmen von beratenden, pädagogisch-seelsorgerlichen Gesprächen, in denen Elemente der Logotherapie und Existenzanalyse mitverwertet wurden.
- Vortrags- und Seminarunterlagen mit logotherapeutischen Inhalten, etwa zum Einsatz in der Erwachsenenbildung, an Elternabenden in der Schule, im schulischen Unterricht, in einem Buch, das man selber geschrieben hat oder auch (Teil-)Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungsprojekte oder Darlegung eines neuen Konzeptes mit logotherapeutischen Inhalten.

Bis zum Ende des Supervisionsjahres sind 60 Punkte zu erbringen. Die Punkte werden von den Supervisoren vergeben, in ein Supervisionsnachweisheft eingetragen und dienen als „Benotungen“ für die Qualität der dargelegten Beiträge (gewöhnlich 5 Punkte pro Sitzung).

Supervisanden, deren Wohnort vom Institut weit entfernt liegt, haben auch die Möglichkeit, einen nähergelegenen Supervisor, der mit dem Institut unter Vertrag steht, in Anspruch zu nehmen und mit ihm Supervisionstermine zu vereinbaren.³ Sie können zusätzlich zu den Gruppensupervisionsgesprächen ins Institut kommen, die für alle Supervisanden vorgesehen sind. Eine telefonische Voranmeldung ist nötig. Aus organisatorischen Gründen empfiehlt es sich, drei bis fünf Termine im Voraus auszumachen. Auch Einzelsupervision ist auf Wunsch und nach Absprache möglich, wobei man sicher mehr lernt, wenn man in der Kleingruppe (max. 5 Personen) sich auch an anderen Fallgeschichten mitbeteiligt.

Die vorgeschriebene Punktezahl (60) sollte innerhalb von 12 Monaten erreicht werden. Eine schriftliche Dokumentation der „Fälle“ auf mindestens 3 – 4 Seiten ist erwünscht und wird erwartet.

Für Fachleute, die (psycho-)therapeutisch arbeiten oder bald arbeiten werden, besteht die Möglichkeit, ein quantitativ erweitertes Angebot an Supervision (mit 200) Stunden wahrzunehmen. – Kursgebühr: **980 €** (bzw. 1.800 € für zweihundert Stunden).

Vertiefungsbaustein 3

SINN-FUNKEN IN MEINEM LEBEN:

BIOGRAPHIEARBEIT AUF LOGOTHERAPEUTISCHER BASIS

(100 Stunden)

Diese spezielle Form der Biographiearbeit ist der Konfrontation der eigenen Persönlichkeit und Person mit dem Logos gewidmet. Die Suche nach der Entsprechung zwischen Sinn und Existenz im eigenen Leben steht im Vordergrund. Sie wird in der Gruppe, mit 8 bis 10 Personen durchgeführt. Die Teilnehmer treffen sich ein Mal im Monat mit ihrem Dozenten, insgesamt an acht

³ Die zur Verfügung stehenden Supervisoren können im Institut erfragt werden.

über das Jahr verteilten Samstag-Nachmittagen. Über die in der Gruppe besprochenen Inhalte besteht Außenstehenden gegenüber Schweigepflicht.

Diese Form der Selbst- und der Sinnerfahrung im Kontext der eigenen Biographie ist etwas Eigenes. Nicht nur Gefühle und eigene Anteile der Lebensgeschichte werden bewußt gemacht, – es wird nicht nur in der *Psyche* „gewühlt“, – sondern die „Explikation der eigenen Person“ – in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – wird vollzogen und angeschaut. Der eigene Lebensweg und Lebensstil sowie seine Orientierung am „Logos“ – „der im Anfang ist“ – wird betrachtet.⁴

Die schriftlich geführte Autobiographie in 7 Kapiteln fordert zu einer Stellungnahme und Wertbilanz heraus: Wie setze ich mich **jetzt** damit auseinander, was ich da über mein Leben berichte?

So wird hier logotherapeutisch gefragt. Ein jeder hat *seine* persönliche Antwort darauf zu geben und schriftlich zu formulieren. So vollzieht sich schrittweise eine heilsame und heilende Lebensklärung und Existenzerhellung.

Die Teilnehmer werden unterstützt, ihren einzigartigen Lebensweg zu bejahen, weniger Gelungenes und Gelungenes, Empfangenes und Gegebenes zu betrachten und, in die Zukunft blickend, vielleicht einen echten Erkenntniszuwachs zu erleben.

Diese Form der logotherapeutisch geführten Biographiearbeit erfordert 10 Monate lang dauernde, kontinuierliches „dabei Sein“. Es wird schließlich die eigene Biographie schriftlich gestaltet. Das ganze Konzept der Biographie wird immer in der ersten Sitzung im Oktober vom Dozenten ausführlich vorgestellt. (Eine einführende Information mit mehr Einzelheiten dazu siehe in dem Heft: „**Sinn-Funken in meinem Leben: Biographiearbeit auf logotherapeutischer Basis**“, erhältlich im Institut, nur für Kursteilnehmer zugeordnet.)

Das Seminar beginnt gewöhnlich Ende September/Anfang Oktober eines jeden Jahres, und endet im Juli des darauffolgenden Jahres. Diesen Kurs können selbstverständlich auch Personen besuchen, die schon früher ein Zertifikat bekommen haben und an weiteren Vertiefungen interessiert sind. Oder auch Personen, die Logotherapie I (Grundausbildung) abgeschlossen haben und nur an dieser Biographiearbeit interessiert sind. Kursgebühr: **1.200 €**.

Vertiefungsbaustein 4

LOGOTHERAPIE UND PSYCHOTHERAPIE (100 Stunden)

Dieser Teil setzt normalerweise die Berechtigung zur psychotherapeutischen Tätigkeit (als Mediziner oder Psychologe oder als psychotherapeutischer Heilpraktiker) voraus. In diesem Vertiefungsbaustein stehen die Neurosen- und

⁴ Sinn- und Selbsterfahrung sind sich ergänzende (korrelative) „Größen“. Das zutiefst zu erleben, ist sehr wichtig.

Psychosenlehre, Methoden und Techniken sowie spezifische Konzepte der Existenzanalyse und Logotherapie im Vordergrund. Logotherapeutisches Wissen und Können soll einerseits durch Psychiatrie und Psychotherapie ergänzt werden. Andererseits soll die Logotherapie und Existenzanalyse als notwendige Ergänzung und Weiterführung bzw. Vertiefung der herkömmlichen Psychotherapie und Psychiatrie vermittelt werden. Es geht primär um den *homo patiens* (um den leidenden Menschen) und wie man ihm wirksam helfen kann.

Folgende Inhalte werden praxisorientiert betrachtet:

- **Modul 1:**
 - Psychotherapie und der Einfluß der Neurowissenschaft
 - Grundvoraussetzung für den Beginn einer Psychotherapie
 - Überblick verschiedener Verfahrenstechniken aus unterschiedlichen Schulen
 - Depression
 - Das Resilienzkonzept bei psychiatrischen Erkrankungen
 - Imaginative Therapieverfahren
- **Modul 2: Angst im Arbeitsprozess**
 - Angst und Arbeitsbedingungen
 - Mobbing
 - Psychotherapie der Angsterkrankungen
 - Psychotherapie der Essstörungen
- **Modul 3: Paar- und Familientherapie – Selbstwert und Kommunikation**
 - Paarbildung – Paarmythos
 - Praxis der Paarberatung
 - Wenn die Beziehung am Ende ist
 - Kommunikation und Selbstwert nach V. Satir
 - Familientherapie
- **Modul 4: Psychotrauma**
 - Was ist ein Psychotrauma
 - Prozesse im Gehirn
 - Verarbeitung
 - Charakteristische Traumata
 - Behandlungsmöglichkeiten
 - Psychotrauma und Religion
- **Modul 5: Trauer**
 - Trauer und die Kraft des Trostes
 - Trauer und logotherapeutische Überwindung
 - Die Kraft der Freude

Nach Beendigung der praxisbezogenen Vertiefungsbausteine in **Logotherapie II** erhalten die Lehrgangsteilnehmer ein ergänzendes Zertifikat, das

die **Vollausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse** bestätigt. Dieses gestattet ihnen, die Logotherapie nicht nur im eigenen Wirkungsbereich in Form von Lebensberatung, sondern nun auch als therapeutisches Verfahren, als sinn- und wertorientierte Seelenheilkunde eigenverantwortlich anzuwenden.

Die nunmehr erweiterte, praxisbezogene Vertiefung als **Vollausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse II** umfaßt demnach:

- 100 Stunden Vertiefungsbaustein nach eigener Wahl
- 100 Stunden Supervision
- 100 Stunden „geführte Biographiearbeit“

Das bedeutet: **300 Stunden** „Praxisbezogene Vertiefung“ in **Logotherapie und Existenzanalyse II**

Abschluß in Logotherapie und Existenzanalyse II

Nach erfolgreicher Beendigung des Supervisionsjahres, des Kurses nach seiner Wahl und der logotherapeutisch geführten Biographie, sind der Institutsleitung folgende Unterlagen (nur in Fotokopie) vorzulegen:

- die Teilnahmebestätigung über Vertiefungsbaustein „Sinnseelsorge“ oder „Logotherapie und Psychotherapie“;
- das Supervisionsnachweisheft in Kopie und
- die Bestätigung über die logotherapeutisch geführte Autobiographie.

Danach wird ein institutsinternes Zertifikat und das **Abschlußzertifikat** der DGLE „**Vollausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse**“ (Praxisbezogene Vertiefung und Supervision) ausgestellt, welches in Fachkreisen einen guten Ruf genießt und von den Logotherapie-Verbänden international anerkannt wird. Es gestattet die selbständige Ausübung der logotherapeutischen Kompetenz im Bereich der **Therapie**, der **Beratung** und der **Bildung** als „Logotherapeut und Existenzanalytiker“. Von den Personen, die die in der Vollausbildung erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen anwenden, wird erwartet, daß sie, dem „Geist der Logotherapie“ entsprechend, verantwortungsbewußt wirken und sich einem hohen Berufsethos verpflichtet fühlen.

Kosten und Anmeldung

Die Anmeldung zum Lehrgang in **Logotherapie II** kann nach erfolgreicher Beendigung der Grundausbildung Logotherapie I erfolgen. Gasthörerschaft ist möglich und wird mit Teilnahmebescheinigung bestätigt.

Die Anmeldung ist schriftlich mittels Anmeldeformular zu tätigen und gilt mit der Unterschrift des Bewerbers als verbindlich. Da dieser Teil nur als Ganzes sinnvoll ist, wird erwartet, daß die Anmeldung für den ganzen praxisbezogenen Teil (Supervision, ein Kurs seiner Wahl und logotherapeutisch geführte Autobiographie) von Anfang an verbindlich ist.

Die Teilnahmegebühren betragen für die praxisbezogenen Vertiefungsbausteine (*Stand Sommersemester 2010*):

Supervision (100 Stunden)	980 €
Sinnseelsorge oder	1.200 €
Psychotherapie	1.300 €
Biographiearbeit	1.200 €

Hinzu kommt eine Gebühr für das DGLE-Abschlußzertifikat: 35,00 €.

Die Teilnahmegebühren sind stets vor Beginn eines Lehrgangsabschnittes auf das Bankkonto des Instituts, nach Erhalt der Rechnung, zu überweisen.